

(vorläufiges) Protokoll III

der 1. Sitzung des 40. Studierendenparlaments der Philipps-Universität Marburg am Mittwoch, den 24. November 2004 ab 20:00 Uhr im Hörsaalgebäude, HS 4, Biegenstr. 14, 35037 Marburg

Protokoll: Imke Dzewas

[Begrüßung/ Beschlussfähigkeit]

Die Präsidentin des 40. Studierendenparlaments, **Anne Tittor**, eröffnet die Sitzung um 20:15 und stellt bei 36 anwesenden Parlamentarierinnen und Parlamentariern die Beschlussfähigkeit fest. Danach kündigt sie an, dass die Sitzung am 1.12. im Renthof Nr.6 (Gebäude der Physik) stattfinden wird. Es werden keine Rücktritte bekannt gegeben.

Anke Riemann (bisher GHG) gibt die Austritte von **Malte Harrendorf** (bisher GHG) und ihr selbst aus der GHG bekannt.

Es gibt eine Zwischenfrage, wer denn jetzt noch in der GHG sei, daraufhin antwortet **Anke**, dass **Henrik Piltz**, **Ortrun Brand**, **Anke Riemann** und **Malte Harrendorf** ausgetreten seien. **Volker Ostermeyer** (LHG) bringt einen Einwand in Bezug auf die heutige Sitzung vor. Er vertritt die Auffassung, dass die Einladungsfrist von einer Woche für die Sitzung nicht eingehalten wurde, da er die Einladung erst am Donnerstag den 18.11.2004 erhalten habe.

Anne merkt an, dass andere Parlamentarierinnen und Parlamentarier die Einladung bereits Mittwoch erhalten haben. Grundsätzlich bemüht sich das Präsidium die Einladungen so früh wie möglich, mindestens eine Woche vorher zu versenden. Die Einladung für die darauffolgende Sitzung sei demgemäß auch mehr als eine Woche zuvor eingegangen. Sie entschuldigt sich für das späte Eintreffen der Einladung am Donnerstag, betont aber, dass die Einladungsfrist für Sitzungen, die nicht dem Monatsturnus entsprechen kürzer ist. Diese Sitzung beschloß das Präsidium, um die verbliebenen Tagesordnungspunkte zu behandeln. Sie wurde damit nach Art. 9II der Satzung einberufen. Nach §45

Geschäftsordnung genügt für eine solche Sitzung eine 4-Tage-Frist.

Bianca Schickling (RCDS) gibt zu Protokoll: „Der RCDS schließt sich an die Position der LHG an“.

TOP 1: Protokoll

Eva Scharbatke (LHG) merkt an, dass die Formulierungen im Protokoll „es wurden Fragen gestellt“ bezüglich der Kandidatinnenbefragung für den AstA-Vorstand zu ungenau seien.

Phillipp Ostermann (LHG) weist daraufhin, dass die Protokolle doppelseitig kopiert werden sollen.

Folgende Änderung zum Protokoll wird angemerkt:

Jan Patrick Behrend (Juso HSG) hat einen Einwand zu Top 3. Seine Aussage unter diesem Top soll in „solche Früchte“ statt „Früchte“ umformuliert werden.

Das Protokoll wird mit diesen Änderungen verabschiedet.

TOP 2: Tagesordnung

Anne stellt den Vorschlag zur Tagesordnung vor.

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

1. Genehmigung des Protokolls der vergangenen Sitzung
2. Genehmigung der weiteren Tagesordnung
3. Bericht des AStA
4. Wahl des Ältestenrats
5. Wahl des Rechnungsprüfungsausschusses
6. Wahl der studentischen VertreterInnen im Vorstand des Studierendenwerks
7. Bericht über die Arbeit der Jubiläumskommission des 39. Stupa sowie Diskussion und Beschluss über die Wahl einer neuen Jubiläumskommission
8. Wahl der Jubiläumskommission des 40. Stupa
9. Terminabsprache

Sonstiges

TOP 3: Bericht des AStA

Lena Behrendes (GHG), 1. Vorsitzende des AStA berichtet, dass der AStA seine Arbeit aufgenommen hat. Neben inhaltlicher und organisatorischer Arbeit habe der Vorstand erste Treffen mit Gesprächs- und Kooperationspartnern des AStA durchgeführt. Danach verliest sie die Namen der jetzigen Referentinnen und Referenten des AStA.

Lena berichtet, dass das Referat für Antifaschismus und Antirassismus am 17.11.04 eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung und zwei weiteren Marburger Initiativen zum Thema: „NS-Größen in Marburg“ durchgeführt hat. Diese Veranstaltung war von 70 Zuhörerinnen und Zuhörern gut besucht. Desweiteren wird am 2.12.04 eine der beiden Demonstrationen des AStA, die auf der Vollversammlung beschlossen wurden, stattfinden. Außerdem wird das Referat Kritische Wissenschaft am 2.12.04 die Vortragsreihe „Intelligente Alternativen“ mit der Auftaktveranstaltung: „Der Beteiligungshaushalt von Porto Alegre: Ein Modell für Stadt und Uni?“ beginnen.

Jan Kemmler (Juso HSG) stellt die Frage, wer aktuell Mitglied der GHG ist und mit welcher Gruppe koalitiert wird. **Lena** antwortet, dass sich mit Personen und nicht mit Gruppen getroffen wurde. Die GHG sei nicht komplett anwesend. **Lena** zählt die jetzigen Mitglieder der GHG auf: **Julia Bauer, Jörg Bechthold, Jan Christoph Gail, Johannes Lörcher, Domingos de Oliveira, Gitta Müller und Naakow Grant- Hayford.**

Das Kulturreferat wird von einer Person der GHG übernommen, die noch nicht feststeht.

Volker Ostermeyer (LHG) fragt wie weit die Vorbereitung bezüglich der Musterklagen gegen das StuGuG sind und ob der AStA Personen gefunden hat, die klagen würden.

Hanna Tuszyński, 2. Vorsitzende des AStA antwortet, dass es zwei Interessenten gibt, aber noch keine Musterklage.

Volker Ostermeyer (LHG) stellt die Frage wie die Organisationsform der LAK mittlerweile aussieht.

Lena antwortet die LAK sei ein Verein.

Jan Kemmler (Juso HSG) fragt, ob vom AStA bisher Ausgaben getätigt wurden. **Lena** antwortet, dass die einzigen Ausgaben die Aufwandentschädigungen waren. Für die erste Novemberhälfte wurden die alten Aufwandsentschädigungen gezahlt. Für die zweite Novemberhälfte werde automatisch an die alten Referentinnen und Referenten ausgezahlt.

Der 37. Parlamentarier erscheint um 20:26.

TOP 4: Wahl des Ältestenrats

Anne fragt, ob jemand sich zu der Wahl des Ältestenrats äußern wolle.

Volker Ostermeyer (LHG) sagt, dass **Herr Viergutz** von der Rechtsabteilung die mündliche Aussage gemacht habe, dass die Wahl des Ältestenrats wiederholt werden soll. In schriftlicher Form liegt diese Zusage weder dem Präsidium noch dem Widerspruchsführer vor.

Andreas Müller (Fachkraft) meint, dass eine mündliche Aussage an die Präsidentin ausreicht. **Christopher Mengel** (RCDS) sagt, dass aufgrund der im Protokoll aufgeführten Stimmen bei der letzten Wahl zum Ältestenrat die Wahl wiederholt werden müsse.

Philipp Imhof (Fachkraft) macht den Vorschlag unter Vorbehalt zu wählen. Das Präsidium nimmt diesen Vorschlag an. **Anne** verliest die Namen der Kandidatinnen und Kandidaten, deren schriftliche Einverständniserklärungen vorliegen. Diese sind: **Sven Ganter**, **Wieland Stötzl**, **Tobias Fromme**, **Marcel Hennes**, **Stefan Schmalz**, **Conny Weißbach** und **Mazlum Ayalp**. Der Letztgenannte zieht seine Kandidatur zurück, die anderen nehmen die Kandidatur an.

Es gibt Einwände, ob **Marcel** aufgrund seiner Tätigkeit als FSK-Vorstand für den Ältestenrat kandidieren kann. Aufgrund der Formulierung im HHG, in dem die FSK unter dem Oberpunkt Studentenschaft aufgeführt wird, könne man die FSK als Organ der Verfassten Studierendenschaft verstehen und die Kandidatur sei nicht möglich.

Henrik Piltz stellt den GO- Antrag auf Unterbrechung der Sitzung für 10 Minuten, um die Sachlage zu klären. Die Sitzung wird unterbrochen. Nach 15 Minuten Unterbrechung gibt **Anne** nach umfassender Beratung bekannt, dass der Kandidatur unter Vorbehalt zugestimmt wird..

Der Wahlgang wird eröffnet.

Ausgegebene Wahlzettel: 37

Abgegebene Wahlzettel: 37

Wieland Stötzel: 5 Stimmen

Tobias Fromme: 6 Stimmen

Stefan Schmalz: 6 Stimmen

Conny Weißbach: 7 Stimmen

Sven Ganter: 4 Stimmen

Marcel Hennes: 9 Stimmen

Somit sind außer Sven Ganter alle Kandidatinnen und Kandidaten gewählt. **Volker Ostermeyer** (RCDS) bemerkt, dass es zumindest formale Einwände gegen die Kandidatur von Marcel Hennes gibt.

TOP 5: Wahl des Rechnungsprüfungsausschuss (7 Mitglieder)

Anne fragt, ob es Kandidatenvorschläge für die Wahl des Rechnungsprüfungsausschuss gibt.

Folgende Kandidatinnen und Kandidaten werden vorgeschlagen und nehmen die Kandidatur an: **Philipp Imhof** (Fachkraft), **Frank Hufnagl** (RCDS), **Christopher Ditschler** (LHG), **Jan Patrick Behrend** (Juso HSG), **Andreas Müller** (Fachkraft), **Holger Kindler** (LiBüLi), **Melanie Micudaj** (LiBüLi).

Volker Ostermeyer (LHG) stellt den Kandidaten, die der Koalition angehören die Frage, ob sie die Rechnungsprüfung ordentlich durchführen wollen. Diese bejahen dies.

Der Wahlgang wird eröffnet.

Ausgegebene Stimmzettel: 37

Abgegebene Stimmzettel: 37

Philipp Imhof: 4 Stimmen

Frank Hufnagl: 6 Stimmen

Christoph Ditschler: 4 Stimmen

Jan Patrick Behrend: 5 Stimmen

Andreas Müller: 9 Stimmen

Holger Kindler: 5 Stimmen

Melanie Micudaj: 4 Stimmen

Die Kandidatinnen und Kandidaten nehmen die Wahl an.

Um 21:25 erscheint der 38. Mandatsträger

TOP 6: Wahl der Mitglieder im Vorstand des Studentenwerks

Anne erklärt, dass ein neues Mitglied im Vorstand des Studentenwerks gewählt werden müsse als Nachfolge für **Payam Katebini**. **Anne** weist auf Ortruns Vorschlag hin, mit dem das Parlament in der letzten Sitzung einverstanden war, **Florian Riewe** von seiner Arbeit im Vorstand des Studentenwerks berichten zu lassen. **Florian** berichtet über seine Tätigkeit, die er seit dem 15.01.2003 ausübt.

Anne fragt, ob es Kandidatenvorschläge für den Vorstand des Studentenwerks gibt.

Es wird **Jörg Bechthold** (GHG) vorgeschlagen. Er nimmt die Kandidatur an.

Bei der Kandidatenbefragung fragt **Eva Scharbatke** (LHG) wie lange Jörg noch in Marburg studieren wird und welche Fächer er studiert. Er antwortet, dass er Politikwissenschaft im siebten Semester studiert und noch mindestens vier Semester in Marburg studieren wird.

Ausgegebene Stimmen: 38

Abgegebene Stimmen: 38

Jörg Bechthold: 25 Stimmen

Nein: 3 Stimmen

Enthaltung: 6 Stimmen

Ungültig: 4 Stimmen

Jörg nimmt die Wahl an.

TOP 7: Bericht über die Arbeit der Jubiläumskommission des 39. Stupa sowie Diskussion und Beschluss über die Wahl einer neuen Jubiläumskommission

Anne sagt, dass es eigentlich einen Bericht über die Jubiläumskommission geben sollte. Keiner der Anwesenden möchte etwas über die Arbeit in der Jubiläumskommission berichten. Es liegt ein schriftlicher Antrag von **Ortrun Brand** vor. Dieser Antrag wird vorgelesen:

Das 40. Studierendenparlament möge beschließen:

In der vergangenen Legislaturperiode hat eine fünfköpfige Kommission, die so genannte Jubiläumskommission, gemeinsam mit dem Referat Politische Bildung des AStA die Feier zum Jubiläum „40 Jahre Studierendenparlament“ vorbereitet. Konkret sind Feierlichkeiten in der 3. Kalenderwoche sowie eine Publikation angedacht.

*Die Arbeit dieser Kommission soll fortgesetzt werden. Zu diesem Zweck wählt das Studierendenparlament eine **Kommission zur Vorbereitung des Jubiläums „40 Jahre Studierendenparlament Marburg“**, die aus fünf Studierenden der Philipps-Universität besteht.*

Aufgabe diese Kommission ist es, über die Gestalt der Feierlichkeiten zu entscheiden und soweit möglich an der konkreten Vorbereitung derselben mitzuwirken. Sollte eine Nachbereitung der Feierlichkeiten erforderlich sein, fällt dies ebenfalls in den Aufgabenbereich der Kommission. Die Arbeit der Kommission endet ansonsten mit Ende der Feierlichkeiten und einem Abschlussbericht im Studierendenparlament. Die Kommission kann selbstständig über die Delegation von Aufgaben und Tätigkeiten entscheiden. Die Kommission beziehungsweise ihrE Vorsitzende hat regelmäßig im Stupa über den Stand der Arbeit zu berichten.

Begründung:

Für die Begründung dieses Antrags sei zum einen auf den zweiten Absatz der Beschlussvorlage verwiesen. Zum anderen ist anzufügen, dass es insbesondere angesichts der drohenden ‚Austrocknung‘ der Verfassten Studierendenschaft in Hessen über den §95 IV HHG-Novelle angebracht scheint, das Jubiläum des Stupa zu feiern, um damit auch ein politische Zeichen im Sinne des Erhalts der Verfassten Studierendenschaft in ihrer jetzigen Form zu setzen. Die Kommission hat bereits Vorgaben dazu geleistet; es wäre schade, wenn diese Arbeit umsonst gewesen wäre.

Mit freundlichen Grüßen

Ortrun Brand

– dieser Antrag wurde per Mail zugeschickt und ist deshalb nicht unterschrieben –

Jan Kemmler (Juso HSG) stellt den Änderungsantrag den ersten Absatz zu streichen und im ersten Satz des zweiten Absatzes das Wort Kommission durch Jubiläumskommission zu ersetzen.

Bei der Abstimmung über den Änderungsantrag Stimmen 14 Personen dafür, 16 Personen dagegen und acht Personen enthalten sich.

Der Änderungsantrag ist damit nicht angenommen.

Volker Ostermeyer (LHG) stellt einen GO-Antrag zur Vertagung der weiteren Sitzung. Der Antrag wird angenommen. **Anne** beendet die Sitzung um 22:00 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Anne Tittor,
Präsidentin des 40. Studierendenparlaments